

Traditionsklub – ohne Tradition!

Gedanken zur Broschüre

Gegründet 1902. So steht es auf dem offiziellen GAK-Papier, jenem, das, noch nicht im Endlosformat, vor dem Computerzeitalter hergestellt worden war.

Gegründet 1949. So könnte es auf dem offiziellen ASVÖ-Papier stehen, feiern wir doch heuer das 40jährige Bestehen unseres Dachverbandes, mit dem wir vor allem wegen der Sportanlage in der Körösistraße in engster Beziehung stehen.

47 Jahre ist unser Klub älter, doch mit der Tradition im wahrsten Sinne des Wortes, der Überlieferung von Daten und Taten, steht es nicht zum besten. Vor allem im Vergleich zum ASVÖ!

Zwei dichtgefüllte Ordner mit Protokollen von Jahreshauptversammlungen und Hauptausschußsitzungen, mit jahrzehntelangen Lücken, einige handgeschriebene Aufzeichnungen über durchgeführte (oder geplante?) Durchführung von Ehrungen, lückenhaft, unvollständig, einige zum Teil obskure Mitgliederlisten verschiedener Sektionen aus verschiedenen Zeiten, kaum Adressen und Geburtsdaten...

Offensichtlich verabsäumte es der Traditionsklub weitgehend, für die Tradition dieselbe Kraft aufzubringen, die man brauchte, um sportliche Leistungen zu erbringen und wirtschaftlich zu überleben.

Unser verstorbene Ehrenmitglied Niko-



*Dr. Heinz WIENER-PUCHER
Obmann des Gesamt-GAK*

laus Bresnig versuchte im ASVÖ eine GAK-Chronik (seit ASVÖ-Bestehen) aufzubauen, möglicherweise hat auch unser Ehrenmitglied Prof. Max Pfliger etwas ähnliches in seiner umfangreichen Bibliothek. Vielleicht auch der eine oder andere unserer verdienten „alten Athleten“, zumindest partiell. Dem Klub fehlt so etwas jedoch.

Noch kann man in Gesprächen mit Älteren von der Vergangenheit erfahren, meist natürlich verklärt, zuviel ist aber schon vergessen und verloren.

Und Jahr für Jahr beenden immer mehr Zeitzeugen ihren irdischen Lebenslauf!